

BERICHTE DER EINZELNEN KUSTODIATE

Abteilung für Ur- und Frühgeschichte

Leiter: Kustos Univ.-Doz. Dr. Paul Gleirscher

Neuerwerbungen

Verschiedene Kleinfunde aus den Ausgrabungen im hallstattzeitlichen Gräberfeld von Führholz bei Mittertrixen (Gemeinde Völkermarkt) sowie vom Kirchhügel St. Helena am Wieserberg (Gemeinde Dellach/Gailtal) gingen in den Bestand des Landesmuseums Kärnten über. Gleichermäßen übernahm das Landesmuseum Kärnten den umfangreichen Komplex an Grabbeigaben aus Hügel Nr. 120 in Frög (Gemeinde Rosegg). Besondere Erwähnung verdient zudem der spätrömerzeitliche Einbaum aus dem Klopeiner See (Gemeinde St. Kanzian), der nach dem bald zu erwartenden Abschluss der Restaurierungsarbeiten vor Ort gezeigt werden soll.

Keltische Waffengräber aus dem Zollfeld gelangten treuhändisch an das Landesmuseum Kärnten. Das bislang unbekannte Gräberfeld soll – bei entsprechendem Einvernehmen mit dem Grundeigentümer – in nächster Zeit archäologisch untersucht werden. Ein gut erhaltenes

keltisches Waffengrab aus Unterkärnten, dessen Besitzer anonym bleiben möchte, konnte vorläufig nicht angekauft werden. Beide Fundkomplexe von hoher historischer und musealer Bedeutung für die Landesgeschichte thematisieren einmal mehr auch die Problematik zwischen Schatz- und/oder Raubgräberei, Denkmalschutz (Gesetzgebung) und Museen.

Sammlungen, Sonderausstellungen, Beratungen

Die gemeinsam mit der Abteilung für Geologie, Mineralogie, Paläontologie und Montanwesen sowie der Museumspädagogischen Abteilung betriebene Neugestaltung des Eiszeitraumes am Landesmuseum Kärnten konnte abgeschlossen werden (Abb. 1 und 2). Somit bleibt aus Sicht der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte in der Dauerausstellung am Landesmuseum nur mehr jener Raum, der die Entwicklung von der Jungsteinzeit bis zur älteren Eisenzeit erhellen soll, neu zu gestalten. Für das Jahr 2004 wurde die Übernahme der Ausstellung *Wege über die Alpen* vom Archäologischen Landesmuseum Stuttgart vereinbart. Die Wanderausstellung soll mit heimischen Exponaten ergänzt werden.

Die Abteilung für Ur- und Frühgeschichte betreute in wissenschaftlichen Belangen neben den hauseigenen



Abb. 1: Blick in den neu gestalteten Raum zur spät- und nacheiszeitlichen Geschichte in Kärnten; Aufn. U. P. Schwarz, LMK

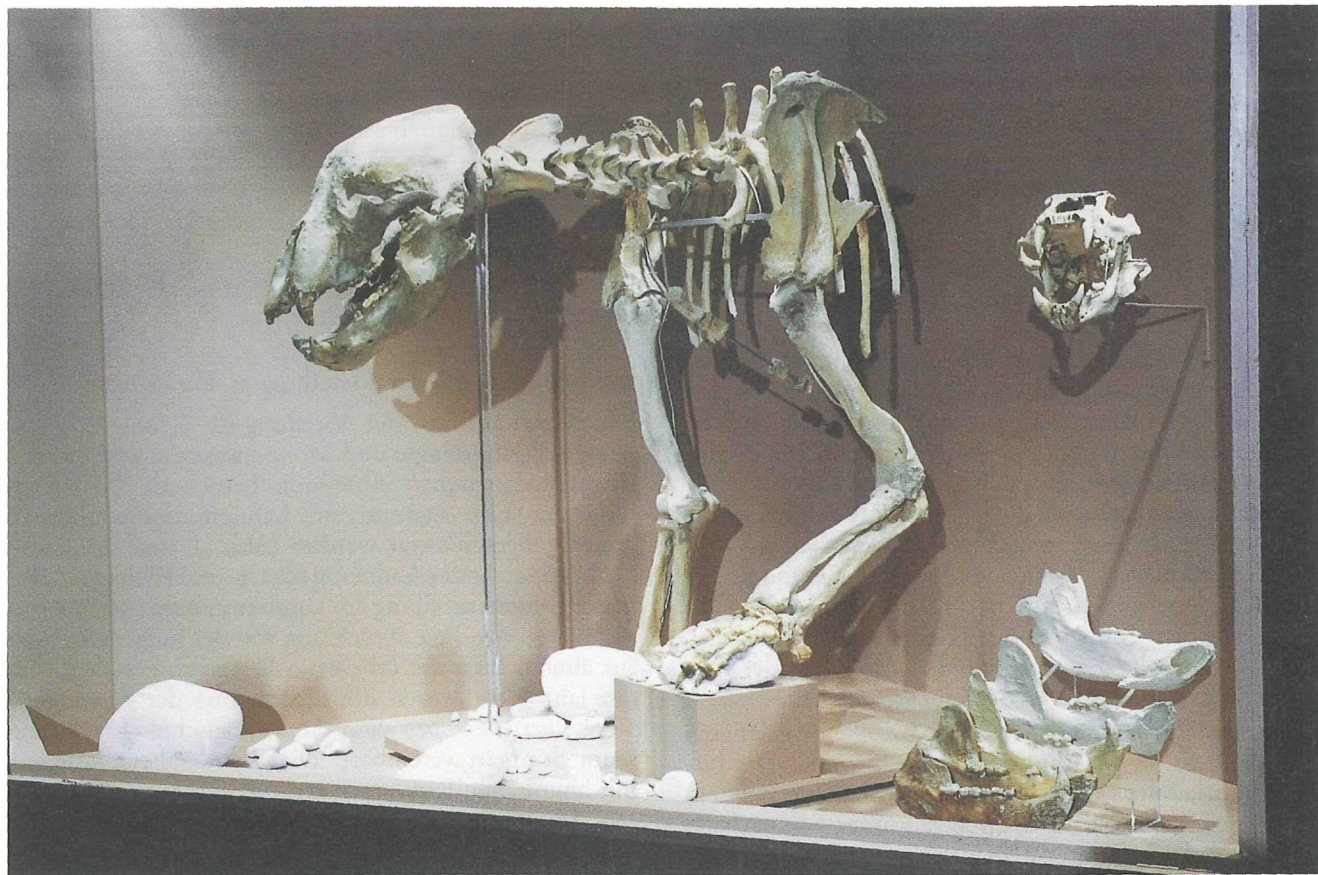


Abb. 2: Neue Rekonstruktion eines Höhlenbären aus der Uschowa-Höhle; Aufn. U. P. Schwarz, LMK

Sammlungen das Gracarca-Museum in Unterburg (St. Kanzian) und war in die Planung eines Archäologieparks Gurina (Dellach/Gailtal) ebenso regelmäßig einbezogen wie in die Ausbaupläne des Urgeschichtszentrums Frög-Rosegg. Weiters gab es Gespräche hinsichtlich einer Einbindung bzw. vorherigen Untersuchung verschiedener archäologischer Überreste im Bereich von Warmbad Villach (Projekt Naturpark Dobratsch; Stadt Villach) und um den Sternberg (Projekt Sternberg; Gemeinde Wernberg).

Das Landesmuseum Kärnten war mit Leihgaben in der Ausstellung *Gli echi della terra. Cultura celtica in Friuli* in Görz ebenso vertreten wie in der Oberösterreichischen Landesausstellung *Feste feiern* in Stift Waldhausen. Kupferzeitliche Funde wurden für die Ausstellung *Göttersache'n. Kult zu Ötzis Zeit* im Archäologiemuseum in Bozen zur Verfügung gestellt. Dabei ergab sich auch die Möglichkeit, am Katalog mitzuarbeiten. In dieser Ausstellung sind auch bedeutende kupferzeitliche Funde aus dem Museum der Stadt Villach zu sehen, das beabsichtigt, die Ausstellung im Jahre 2003 zu übernehmen.

Ausgrabungen

Am 11. Mai wurde der spätrömische Einbaum im Kleinerer See unter Leitung einer Tauchergruppe der Öster-

reichischen Gesellschaft für Feuchtboden- und Unterwasserarchäologie (*triton*) in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Kanzian und der FF Stein i. J. geborgen (vgl. dazu bereits Rudolfinum 2001, S. 57 ff. sowie den Beitrag von R. Breitwieser in diesem Band, S. 69 ff.). Die Gemeinde St. Kanzian stellte dankenswerterweise Räumlichkeiten für die Konservierung des einzigartigen Fundes zur Verfügung (siehe dazu den Bericht von G. Brunner, S. 495 ff.).

Die Abteilung für Ur- und Frühgeschichte führte während des Sommers in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rosegg und dem Urgeschichtszentrum Frög-Rosegg systematische Ausgrabungen in Frög, dem größten und bedeutendsten hallstattzeitlichen Hügelgräberfeld Kärntens, durch. Dabei wurden zwei Grabhügel in unmittelbarer Nähe zum Freilichtmuseum untersucht. Sowohl in wissenschaftlicher Hinsicht als auch in musealer Hinsicht konnte das Projektziel erreicht werden. Dank der großzügigen Zustimmung seitens des Bundesdenkmalamtes in Wien, namentlich durch Frau HR Dr. Ch. Farka, konnte im Sinne der Betreiber des Urgeschichtszentrums auch umgehend der museale Rückbau eines der beiden Grabhügel in die Wege geleitet werden. Damit ist der archäologische Park in Frög um ein Schaugrab bereichert, das sich mitten im Gräberfeldareal befindet.

Wie in den vergangenen Jahren wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Völkermarkt Dr. R. Wedenig mit Ausgrabungen im hallstattzeitlichen Gräberfeld von Führholz bei Mittertrixen beauftragt (siehe Bericht R. Wedenig, S. 65 ff.). Außerdem wurde erneut die wissenschaftliche Leitung einer wesentlich vom AMS getragenen Ausgrabung in Dellach/Gailtal wahrgenommen. Anstelle von *Archäologieland Kärnten* hat am Wieserberg nunmehr die Gemeinde Dellach/Gail die Trägerschaft des Projekts übernommen und Dr. R. Jernej mit der Weiterführung der im Vorjahr begonnenen Untersuchung der Wallanlagen am Kirchhügel von St. Helena am Wieserberg beauftragt (vgl. dazu bereits Rudolfinum 2001, S. 49 ff. und nunmehr R. Jernej, S. 75 ff.).

Veröffentlichungen

(gem. m. R. Wedenig) Archäologische Spurensuche in und um Völkermarkt. In: 750 Jahre Stadt Völkermarkt. Beiträge zu Geschichte und Gegenwart Völkermarkts (Völkermarkt 2001), S. 60–77.

Gurina, un emporio e un santuario paleoveneto-norico in Alta Carinzia. In: Contributi allo studio del sito archeologico di Gurina in Carinzia (Austria). (Pieve di Cadore 2001), S. 77–89.

Nuovi dati sulle fasi tardo hallstattiana e La Tène in Carinzia. In: S. Vitri/F. Oriolo (Hrsg.), I Celti in Carnia e nell'arco alpino centro orientale. Atti della Giornata di studio Tolmezzo, 30. aprile 1999 (Trieste 2001), S. 211–226.

I Celti in Carinzia. In: G. Cuscito (Hrsg.), I Celti nell'Alto Adriatico. Atti delle tre giornate internazionali di studio a Trieste 2001. Antichità Altoadriatiche 48 (Trieste 2001), S. 241–259.

Ein mesolithischer Jägerrastplatz auf der Waidegger Alm in den Karnischen Alpen. In: Archaeologia Austriaca 84–85, 2000–2001, S. 295–306.

10 Jahre Abteilung für Ur- und Frühgeschichte am Landesmuseum Kärnten. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 41–48.

Alpine Brandopferplätze. In: L. Zemmer-Plank (Hrsg.), Kult der Vorzeit in den Alpen. Opfergaben – Opferplätze – Opferbrauchtum. Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer, N. F. 10 (Bozen 2002), S. 591–634.

(gem. m. H. Nothdurfter u. E. Schubert) Das Rungger Egg. Untersuchungen an einem eisenzeitlichen Brandopferplatz bei Seis am Schlern/Südtirol. Römisch-Germanische Forschungen 61 (Mainz am Rhein 2002).

Besprechung zu: O.-H. Urban, Der lange Weg zur Geschichte: die Urgeschichte Österreichs (Wien 2000). In: Car. I 191, 2001, S. 713 f.

Besprechung zu: W. Zanier, Der spätlatène- und römische Brandopferplatz im Forggensee (Gde. Schwangau). Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte 52 (München 1999). In: Germania 79, 2001, S. 467–469.

Besprechung zu: B. Wewerka, Thunau am Kamp – eine befestigte Höhensiedlung (Grabung 1965–1990). Urnenfelderzeitliche Siedlungsfunde der oberen Holzweise. Mitteilungen der Prähistorischen Kommission 38 (Wien 2001), und D. Kern, Thunau am Kamp – eine befestigte Höhensiedlung (Grabung 1965–1990). Urnenfelderzeitliche Siedlungsfunde der unteren Holzweise. Mitteilungen der Prähistorischen Kommission 41 (Wien 2001). In: Car. I 192, 2002, S. 517–518.

Besprechung zu: B. Cech, Thunau am Kamp – eine befestigte Höhensiedlung (Grabung 1965–1990). Die keramischen Funde der frühmittelalterlichen Befestigung. Mitteilungen der Prähistorischen Kommission 43 (Wien 2001). In: Car. I 192, 2002, S. 518–519.

Fundberichte aus Österreich 40, 2001, S. 606 u. 649.

Jahresbericht der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte. In: Rudolfinum. Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 37–39.

Vorträge, Führungen, Tagungen

Wiederholt und in verschiedenem Zusammenhang wurden Führungen im Landesmuseum sowie an verschiedenen Fundplätzen durchgeführt. Der Leiter der Abteilung nahm an einem Studientag zu frühslawischem Tongeschirr in Murska Sobota am 9. und 10. November sowie am österreichischen Althistorikertag in Klagenfurt vom 14.–17. November teil. Er moderierte am 24. September die Sektion Ur- und Frühgeschichte beim 23. Österreichischen Historikertag in Salzburg sowie auf Ersuchen des Südtiroler Kulturinstituts einen Studientag zu Fragen alpiner Siedlungsgenese in Bozen am 4. und 5. Dezember.

Ständige Mitarbeit in Gremien; Vorlesungstätigkeit

Der Leiter der Abteilung nahm an den Sitzungen des Fachbeirates am Südtiroler Natur- und Archäologiemuseum in Bozen, des Wissenschaftlichen Beirates am Forschungszentrum des Keltenmuseums in Hallein sowie des Archäologischen Rates für Kärnten teil. Im Wintersemester 2001/2002 und ebenso 2002/2003 hielt er Lehrveranstaltungen an der Universität Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [2002](#)

Autor(en)/Author(s): Gleirscher Paul

Artikel/Article: [Bericht der einzelnen Kustodiate. Abteilung für Ur- und Frühgeschichte. 31-33](#)